



Richtplan

|                            |   |                         |
|----------------------------|---|-------------------------|
| Bereich<br>Energie         | Themengruppe<br>Rechtliches   | <b>Objektblatt: E 2</b> |
| Gegenstand                 | <b>Rechtliche Vorkehrungen</b>  |                         |
| Ausgangslage / Situation   | Das kantonale Energiegesetz (EnG) vom 26. Mai 2000 mit III. Nachtrag vom 3. Juni 2009 schafft die Grundlagen für eine nachhaltige Energiepolitik. Art. 2 b fordert für Gemeinden mit wenigstens 7000 Einwohnern ein Energiekonzept. Gemäss Art. 1 EnG wird damit die Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik bezweckt. Insbesondere sollen erneuerbare Energien besonders gefördert werden.   |                         |
| Ziele                      | Erreichung des CO <sub>2</sub> -Ziels durch Ausschöpfung der rechtlichen Vorgaben.  |                         |
| Richtplaninhalt            | <p>Der Energierichtplan bildet die Basis für das Energiekonzept.</p> <p> <input type="checkbox"/> Vororientierung<br/> <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis<br/> <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung         </p> <p>Die rechtlichen Vorkehrungen für eine nachhaltige Energienutzung und die Förderung von erneuerbaren Energien kommen in folgenden Bereichen zur Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- öffentliche Bauten</li> <li>- Sondernutzungspläne</li> <li>- grössere Bauvorhaben</li> </ul> |                         |
| Abhängigkeiten             |   |                         |
| Vergleiche Objektblatt Nr. | E 1 / E 2.1 bis E 2.3   |                         |
| Dokumentation              |   |                         |





## Richtplan

|   |   |                     |              |
|---|---|---------------------|--------------|
| Bereich<br>Energie  | Themengruppe<br>Rechtliches   | <b>Objektblatt:</b> | <b>E 2.1</b> |
| Gegenstand  | <b>Öffentliche Bauten</b>   |                     |              |
| Ausgangslage / Situation  | <p>Die Energieverordnung vom 27. März 2001 mit III. Nachtrag vom 3. Juni 2009 sieht unter Art. 2 als allgemeine Anforderungen vor, dass Neubauten und Umbauten so auszuführen sind, dass die betroffenen Bauteile bezüglich der thermischen Energie im Hochbau der SIA-Norm 380/1, Ausgabe 2009, entsprechen.</p> <p>An diese Vorgaben haben sich neben der politischen Gemeinde auch andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, wie Schulgemeinden, öffentliche Werke, Heime etc. zu halten.</p> |                     |              |
| Ziele   | Optimaler Wärmeschutz bei öffentlichen Gebäuden zu Minergie-Standard.   |                     |              |
| Richtplaninhalt<br><input type="checkbox"/> Vororientierung<br><input type="checkbox"/> Zwischenergebnis<br><input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung | <p>Öffentliche Bauten haben eine Vorbildfunktion betreffend sparsame und rationelle Energieverwendung einzunehmen. Dies gilt auch im Hinblick auf das Energiestadt-Label:</p> <p>– Bei Neu- und Umbauten von öffentlichen Bauten wird somit mindestens der Minergie-Standard realisiert, soweit dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist.</p>   |                     |              |
| Abhängigkeiten  |   |                     |              |
| Vergleiche Objektblatt Nr.  | E 1 / E 2 / I 1.1.1 / I 1.3.2 / I 2.2.1   |                     |              |
| Dokumentation   |   |                     |              |





Richtplan

|   |  |                           |
|---|--|---------------------------|
| Bereich<br>Energie  | Themengruppe<br>Rechtliches  | <b>Objektblatt: E 2.2</b> |
| Gegenstand  | <b>Sondernutzungspläne</b>   |                           |
| Ausgangslage / Situation  | <p>Das kantonale Energiegesetz vom 26. Mai 2000 mit III. Nachtrag vom 3. Juni 2009 ermöglicht mit Art. 4, Abs. 4, dass in Sondernutzungsplänen weitergehende energetische Anforderungen für Neubauten in den besonderen Vorschriften verbindlich erklärt werden können.</p> <p>Ebenso können nach Art. 21 und 22 Baugesetz in Sondernutzungsplänen für umgrenzte Gebiete den Anschluss von Bauten und Anlagen an Energieanlagen sowie die Errichtung gemeinsamer Energieanlagen vorgeschrieben werden, wenn diese einer rationellen und umweltschonenden Energieproduktion gerecht werden.</p> |                           |
| Ziele   | In Gebieten mit Sondernutzungsplänen ist eine Energieversorgung mit einem hohen Anteil erneuerbaren Energien anzustreben.  |                           |
| Richtplaninhalt<br><input type="checkbox"/> Vororientierung<br><input type="checkbox"/> Zwischenergebnis<br><input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung | <p>Die Energieversorgung in Nahwärmenetzen sowie die Nutzung von Abwärme und erneuerbarer Energiequellen ist im Sondernutzungsplanverfahren prioritär zu behandeln und zu prüfen. Die Ziele der Energierichtplanung sind zu berücksichtigen.</p> <p>Bei Sondernutzungsplänen mit städtebaulichem Inhalt wird die Erstellung eines Energiekonzeptes verlangt. Darin ist eine Energienutzung mit einem möglichst hohen Anteil an erneuerbarer Energie anzustreben.</p>   |                           |
| Abhängigkeiten  |  |                           |
| Vergleiche Objektblatt Nr.  | E1 / E 3 / E 3.1 / S 3   |                           |
| Dokumentation   |  |                           |

|   |  |
|---|--|
| E 2.2 Energie –<br>Sondernutzungspläne  | <h1>Koordination / Ablauf</h1>   |
| <p>Beteiligte Stellen intern:</p> <input type="checkbox"/> Gemeinderat<br><input checked="" type="checkbox"/> Bauverwaltung<br><input checked="" type="checkbox"/> Bau- und Umweltkommission<br><input type="checkbox"/> TBF<br><input type="checkbox"/> Andere: .....  | <p>Beteiligte Stellen extern:</p> <input type="checkbox"/> SAK<br><input type="checkbox"/> Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau<br><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input checked="" type="checkbox"/> AREG<br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> TBA</span><br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Andere:.....</span><br><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Gossau<br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Herisau</span><br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Degersheim</span><br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Oberuzwil</span><br><span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Oberbüren</span><br><input type="checkbox"/> Andere: ..... |
| <p>Federführung:    Bauverwaltung</p>   | <p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde:    <input type="checkbox"/> Voranschlag                      Fr.<br/> <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung              Fr.<br/> <input type="checkbox"/> Finanzplan                                      Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <input type="checkbox"/> Kanton<br><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:<br><input type="checkbox"/> Weitere   |
| <p>Realisierung</p> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme<br><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)<br><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)<br><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)<br><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe<br><input type="checkbox"/> ..... | <p>Art der Regelung</p> <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln<br><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln<br><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen<br><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme<br><input type="checkbox"/> Konzept<br><input type="checkbox"/> .....   |
| <p>Bemerkungen</p>  | <p>Nachführung</p> <p>Stand:    genehmigt,</p> <input type="checkbox"/> Änderungen<br>Datum:                                      Visum:<br>Datum:                                      Visum:<br>Datum:                                      Visum:<br><input type="checkbox"/> Erledigt<br>Datum:                                      Visum:  |
| 06. Mai 2010  |  |



Richtplan

|   |   |                     |              |
|---|---|---------------------|--------------|
| Bereich<br>Energie  | Themengruppe<br>Rechtliches   | <b>Objektblatt:</b> | <b>E 2.3</b> |
| Gegenstand  | <b>Grössere Bauvorhaben</b>   |                     |              |
| Ausgangslage / Situation  | <p>Mit der Grösse der Bauten nimmt die sparsame Verwendung von Energie an Bedeutung zu. Der Aufwand für eine Energiebegleitplanung ist gerechtfertigt.</p> <p>Zudem lassen sich bei grösseren Bauvorhaben spezielle Energiesysteme wirtschaftlich besser einsetzen und betreiben. Unter grössere Bauvorhaben ist zum Beispiel der Neubau von zwei bis drei Mehrfamilienhäusern gemeint.</p> |                     |              |
| Ziele   | Einflussnahme und Mitwirkung der Behörde bei Energieplanung von grösseren Bauvorhaben.  |                     |              |
| Richtplaninhalt<br><input type="checkbox"/> Vororientierung<br><input type="checkbox"/> Zwischenergebnis<br><input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung | Die Behörde nimmt Einfluss auf die Energieplanung bei grösseren Bauvorhaben.  |                     |              |
| Abhängigkeiten  |   |                     |              |
| Vergleiche Objektblatt Nr.  | E 1.1 / E 1.4   |                     |              |
| Dokumentation   |   |                     |              |

